

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks  
**Schwanthalerhöhe**



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Meindlstr. 14, 81373 München

**An das  
Referat für Arbeit und Wirtschaft**  
RAW-GB4/6-F6

**sowie an das  
Mobilitätsreferat**  
MOR-GB1  
MOR-GB2

**Vorsitzende:**

Telefon:  
E-Mail: ba8@muenchen.de

**Geschäftsstelle:**  
Meindlstr. 14, 81373  
München Telefon: 233 XXXX  
Telefax: 233 XXXX

München, 19.03.2024

**Ein besseres Mobilitätskonzept für das Oktoberfest**  
**Antrag Nr. 20-26 / A 00665 der Stadtratsfraktion Die Grünen/Rosa Liste und der Stadtrats-**  
**fraktion SPD/Volt vom 13.11.2020**

**München Besuchen geschieht mobil 1 - Konzept für Umweltverträgliches Reisen**  
**Antrag Nr. 14-20 / A 05312 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.05.2019**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11590**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der Vorlage "Ein besseres Mobilitätskonzept für das Oktoberfest". Gem. § 20 Abs. 1 Satz 2 der BA-Satzung gebe ich folgende Stellungnahme im Eilverfahren ab:

Der Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe stellt fest, dass die Anhörungsfristen des BA, wie bereits bei den letzten Anhörungen zu den Nutzungen der Theresienwiese („Rammstein-Silvesterkonzert am 31.12.2022“, „Kultureller EM-Auftakt am 12.06.2024“), erneut nicht eingehalten werden und sich das Gremium dementsprechend nicht mit diesem wichtigen Thema befassen kann.

Ebenso ist die in der Vorlage angesprochene Beteiligung der anliegenden Bezirksausschüsse nicht erfolgt. Ein Ortstermin auf Augenhöhe wäre angemessen gewesen.

Wir erwarten, dass die Bezirksausschüsse 2, 6 und 8 für die Fortschreibung und Evaluierung der Maßnahmen und Regelungen des Mobilitätskonzepts für das Oktoberfest zukünftig angemessen eingebunden werden.

Nach den Erläuterungen der Auf-/Abbau-Firmen beim Runden Tisch vom 08.12.2023 ist eine Verlängerung der Auf-/Abbauzeiten mit dem aktuell immer noch vorhandenen Fachkräftemangel nachvollziehbar. Eine Evaluierung sollte aber jährlich stattfinden, damit eine Rückkehr zu den bisherigen Auf-/Abbauzeiten bzw. eine Verkürzung der neuen Auf-/Abbauzeiten bei Verbesserung dieser Situation jederzeit ermöglicht werden kann.

Besonders bezüglich der Querung des Oktoberfestgeländes, ein höchst sensibles Thema für die Bewohner\*innen im 8. Stadtbezirk und darüber hinaus, moniert der BA8 die fehlende Beteiligung der anliegenden Bezirksausschüsse. Der BV war zudem kein Plan beigefügt, aus dem ein Zeitplan und die genaue Wegführung erkenntlich ist.

Generell begrüßen wir, wenn bei der für 2024 angedachten Quermöglichkeit über die Straße 5 die bisherigen temporären Sperrungen/Öffnungen wegfallen. Wie sich die Quermöglichkeit über Straße 5 bewährt, wird sich 2024 zeigen und sollte nach dem Abbau der Wiesn 2024 evaluiert werden. Allerdings bemängeln wir, dass dies eine Verschlechterung für Fußgänger\*innen und Radfahrende mit sich bringt: Im Jahr 2023 war über die Matthias-Pschorr-Straße eine Querung während 55 Tagen möglich (31.07 bis 04.09).

Nun wird dies über die Straße 5 nur an 29 Tagen möglich (29.07 bis 27.08) sein. Die Zeit der Sperrung der Theresienwiese ohne Quermöglichkeit steigt um 17 Tagen (56 Tagen zw. 28.08 und 23.10; gegen 39 Tagen zw. 04.09 und 13.10 letztes Jahr).

Wir regen zudem eine erneute Zählung der Radfahrer\*innen sowie der Fußgänger\*innen an. Wichtig ist eine verständliche Beschilderung der Quermöglichkeit.

Bezüglich der Parksituation im 8. Stadtbezirk reicht eine Umwandlung in temporäres Anwohnerparken nicht aus. Einzig abschreckende Maßnahme gegen Fremdarker ist nach Auffassung des BA 8 das rigorose Abschleppen.

Der BA8 regt dringend an, zu der bis 2019 üblichen Praxis der gemeinsamen Abstimmung aller Fragen rund um das Oktoberfest mit RAW, Zeltaufbaufirmen und angrenzenden Bezirksausschüssen zurückzukehren und eine wirkliche Einbindung der Interessen der Anlieger\*innen zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende